



Thüringer Staatskanzlei · Postfach 90 02 53 · 99105 Erfurt

11. Sep. 2019

Markt Nordhalben
Herr Bürgermeister
Michael Pöhnlein
Kronacher Str. 4
96365 Nordhalben

Erfurt, 11. September 2019

Waldflächen Rodacherbrunn

Sehr geehrter Herr Pöhnlein,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 13. August 2019, das ich mit großem Interesse zur Kenntnis genommen haben.

Lassen Sie mich vorausschicken, dass ich die von Ihnen und von vielen anderen geäußerte Sorge um unseren Wald teile. Mir ist bewusst, dass die gegenwärtige Krise sowohl ökologische als auch ökonomische Folgewirkungen hat, denen wir alle uns werden stellen müssen. Wir werden künftig sehr viel genauer betrachten müssen, welche Konsequenz jede einzelne Maßnahme in den Wäldern hat.

Nun aber zu der von Ihnen angesprochenen Fläche auf dem Gelände der Stadt Wurzbach. Bei dieser Fläche handelt es sich, wie Sie ja wissen, um eine Fläche im Besitz des Bundes. Das heißt, dass im Moment einzig und allein der Bund entscheiden kann, was er mit dieser Fläche tut und wie er sie in Zukunft gestalten will.

Dem Bund habe ich im März 2019 angeboten, dass Thüringen in Gestalt von ThüringenForst bereit ist, diese Flächen zu übernehmen und für die Flächen einen Pflege- und Entwicklungsplan aufzustellen. Für uns ist klar, dass es überhaupt nicht darum geht, diese Flächen von jetzt auf gleich stillzulegen, sondern sie umzubauen und damit langfristig an die neuen Klimabedingungen anzupassen. Das heißt im Moment als wichtigste Aufgabe, Schadholz aus dem Wald zu entfernen, um die Ausbreitung des Borkenkäfers zu verhindern.

Anschließend werden sich Umbaumaßnahmen anschließen, die einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen. Wir wollen keine Bilder, wie sie uns aus dem Harz bekannt sind.

Thüringer
Staatskanzlei
Regierungsstraße 73
99084 Erfurt

Telefon 0361 57-3211801
Telefax 0361 57-3211805

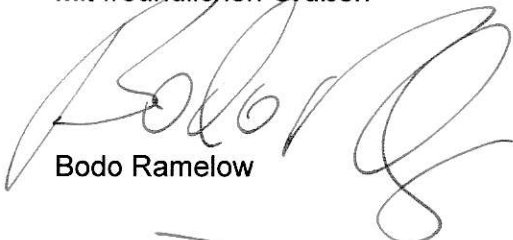
poststelle@
tsk.thueringen.de

Inzwischen ist mir bekannt, dass auch die Stadt Wurzbach Interesse hat, die Flächen von der BVVG zu übernehmen. Die Thüringer Umweltministerium hat der Gemeinde bereits mitgeteilt, dass sie auch einem solchen Vorschlag offen gegenübersteht.

Sie sehen also, wir werden keine Schritte unternehmen, die die Interessen von anliegenden Kommunen, von Waldbesitzern oder anderen Betroffenen nicht im Blick haben.

Ich übersende Ihnen mit diesem Schreiben auch den Beschluss der Thüringer Landesregierung „Grünes Herz Thüringen Aktionsplan Wald 2030 ff.“, in dem ein ganzes Bündel von Maßnahmen beschrieben sind, die wir kurz- und mittelfristig auf den Weg bringen werden, um den Wald auch für künftige Generationen zu bewahren.

Mit freundlichen Grüßen



Bodo Ramelow

